B 9342 F

STEINSCHLAG

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.

3/15

Editorial

In der aktuellen Ausgabe haben wir eine bunte Mischung an Artikeln aus „aller Welt" für Euch zusammengestellt.

Es geht sowohl in die Fränkische Schweiz als auch ins sonnige Griechenland. Dazu kommen die Nachlese vom IG-Fest und vom Clean Up Day in Betzenstein.

Und: es gibt auch etwas zu feiern! Unser langjähriger IG-Vorstand Dr. Jürgen Kollert wird in diesem Jahr 60! Dazu haben wir einige Glückwünsche von langjährigen Weggefährten eingesammelt. Bei Weitem nicht von allen, die Jürgen kennen und schätzen, aber wenigstens eine kleine Auswahl, um das Format des Steinschlags nicht zu sprengen.

Auch das Redaktionsteam wünscht Dir, lieber Jürgen, natürlich alles Gute für diesen großen Tag.

Mögest Du noch lange gesund bleiben und Freude am Klettern haben.

Herzliche Grüße
Moni & Pia

INHALT

IG-Fest 2015	*1*
Sanierung Morgenleite	*3*
Kletterbericht Leonido	*6*
Glückwünsche an Jürgen Kollert	*12*
CleanUp Day 2015	*14*

IG-FEST 2015

„Se Hazelnuts"

In diesem Jahr fand das IG-Fest bei richtig sommerlichen Temperaturen erstmals auf dem Gelände des Gößweinsteiner Freibades statt.

Viele unserer Gäste nutzen auch gleich die Gelegenheit und sprangen vor dem Beginn des Festes noch einmal ins mehr oder weniger kühle Nass.

Dank der tollen Organisation durch „Leinen Los!" war aber nicht nur für Erfrischung von außen, sondern auch von innen gesorgt und auch am Grill war an alle gedacht worden.

Ob es nun an der zentralen Location mitten in der Fränkischen oder

am Wetter lag – das Fest war richtig gut besucht und auch die Band „Se Hazelnuts“ konnte den ein oder anderen Tanzbären begeistern.

Gößweinstein in froher Erwartung

Alle Fotos von Martin Grulich

Klettern verboten? Aber Feiern erlaubt!

Erwischt: Konspirative Gespräche unter Experten.

Das darf natürlich bei keinem IG-Fest fehlen: Das Lagerfeuer.

Sanierung Morgenleite

Kennst du die Morgenleite? Vermutlich nicht. Mir als „gebürtigen“ Mittelfranken, mit brandenburgischem Migrationshintergrund war diese Wand jedenfalls nicht bekannt. Und wenn du die erste Frage mit ja beantworten kannst, warst du dort schon einmal klettern? Vermutlich auch nicht und wenn dann am linken Massiv.

Uns verschlug es in diesem Winter bei recht mistigen Wetter dorthin, als wir eigentlich zur Abendleite wollten und den falschen Aufstieg wählten. Wir, das waren der Doktore und ich. Oben an der Felswand angekommen, fing es an zu regnen. Aus der gegenüberliegenden kleinen Höhle ließen wir es uns es natürlich nicht nehmen, doch mal nach kletterbaren Linien zu schauen. Die rechte gut erschlossene Wandseite und auch der separate Wandteil links waren uns zu zornig. Der mittlere Teil glänzte durch augenscheinliche Brüchigkeit. Der dort verlaufende „Schlaumeier“ sah eher abstoßend aus, noch dazu weil der Kletterführer mit rostigen Haken drohte. Der „M.L.-Weg“ sah da schon besser aus.

Da das Wetter nicht wirklich besser wurde und der Fels dadurch wenig einladend aussah, wurde erstmal vom Einsteigen Abstand genommen. Bei gemütlichen Pfeifchen in der gegenüberliegenden Höhle fiel aber der Blick auf den etwa 25 Meter hohen Pfeiler im linken Teil der eigentlichen Morgenleite. Selbst bei dem durchwachsenen Wetter, sah dieser Teil recht gut aus. Dies stärkte bei uns den Wunsch nach Wiederkommen.

Der Pfeiler der Morgenröte

Am ersten schönen Märzwochenende war es dann soweit. Mit Bohrmaschine bewaffnet ging es zur Morgenleite. Schnell waren die potentiellen Kletterlinien gefunden und dann eingebohrt. Links kündete ein Farbfleck von früheren Kletterversuchen?! Vermutlich könnte es eine Kneifervariante zum „ML-Weg“ gewesen sein?! Im mittleren und oberen Teil, ab dem markanten Band, gab es keinerlei Begehungsspuren mehr.

Bei schönstem Wetter wurden durch uns im ersten Zug vier Routen eingebohrt. Die leichteste und linkeste Route „Morgenleid“ (V-) entspricht dem leichtesten Weg durch die Wand, vor allem, wenn man ganz links über das Band einsteigt und nicht direkt zum 1. Haken klettert. Rechts daneben schließt sich mit der Route „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ (VI), als „Direttissima“ durch die Wand an. Die Schlüsselstelle kommt gleich ganz unten. Der mittlere Teil ab den Band ist nicht ganz trivial, aber ganz gut und mit einem ergänzten Haken auch gut gesichert kletterbar. Der obere Teil der Wand ab der Nische, oberhalb des 3. Hakens, ist ein Traum. Oben führen große „Henkel“ zum Umlenker.

Wer keine Lust auf die 27 Meter hat, kann ab den großen Band die Route „Der frühe Vogel kann mich mal“ (VI) rechts davon klettern. Diese führt etwas rechts des 2. Hakens über eine kurze und schöne Wand zu einem separaten Überlenker. Ursprünglich wurde die Route vom 1. Haken vom „ML-Weg“ gerade hoch zum Band geklettert, was sich auch bei etwas Mut gut klettern lässt. Bei der letzten Neutour steigt man den „ML-Weg“ ein. Man kann klettert ab den 2. Haken (auch ab 3. Haken möglich) gerade über

Matthias Stöcker
(Sport- und Physiotherapeut)

Manuelle Therapie
Osteopathie
Sporttherapie

Heiliggrabstr. 33
96052 Bamberg
matze-stoecker@gmx.de
0951-29 75 986 oder
0176 763 831 96

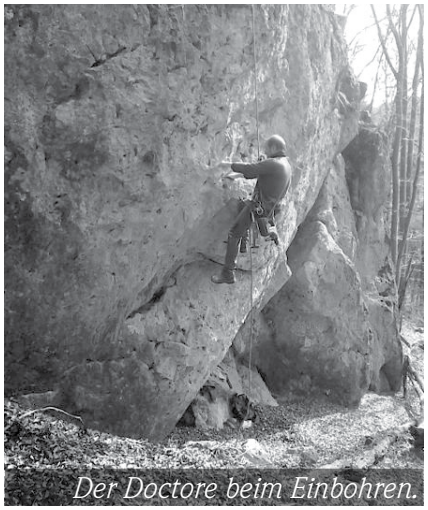
die Wand (2 Haken und Sanduhr) zum markanten Absatz und über Wandstufe zum Umlenker oben. Bis auf den obigen bewachsenen Absatz gibt es hier phantastische abwechslungsreiche Kletterei. Das ganze firmiert als „Seidlaaa's siggi“ (VI). Als Hommage an einen „animalischen Franken“. Wenig später kam noch im linken Teil noch eine Route „Schädelsprenger Export“ (V-) hinzu. Diese stellt den Direktausstieg zum „Morgenleid“ dar und hat einen separaten Umlenker.

Alles in allem bietet die Morgenleite jetzt genug Routen für ein paar schöne Kletterstunden im gemäßigten Schwierigkeitsgrad. Die südwestliche Ausrichtung und die Beschattung im Sommer lassen fast ganzjähriges Klettern zu. Das bietet Vorteile vor allem, wenn es an der Jubiläumswand zu voll wird.

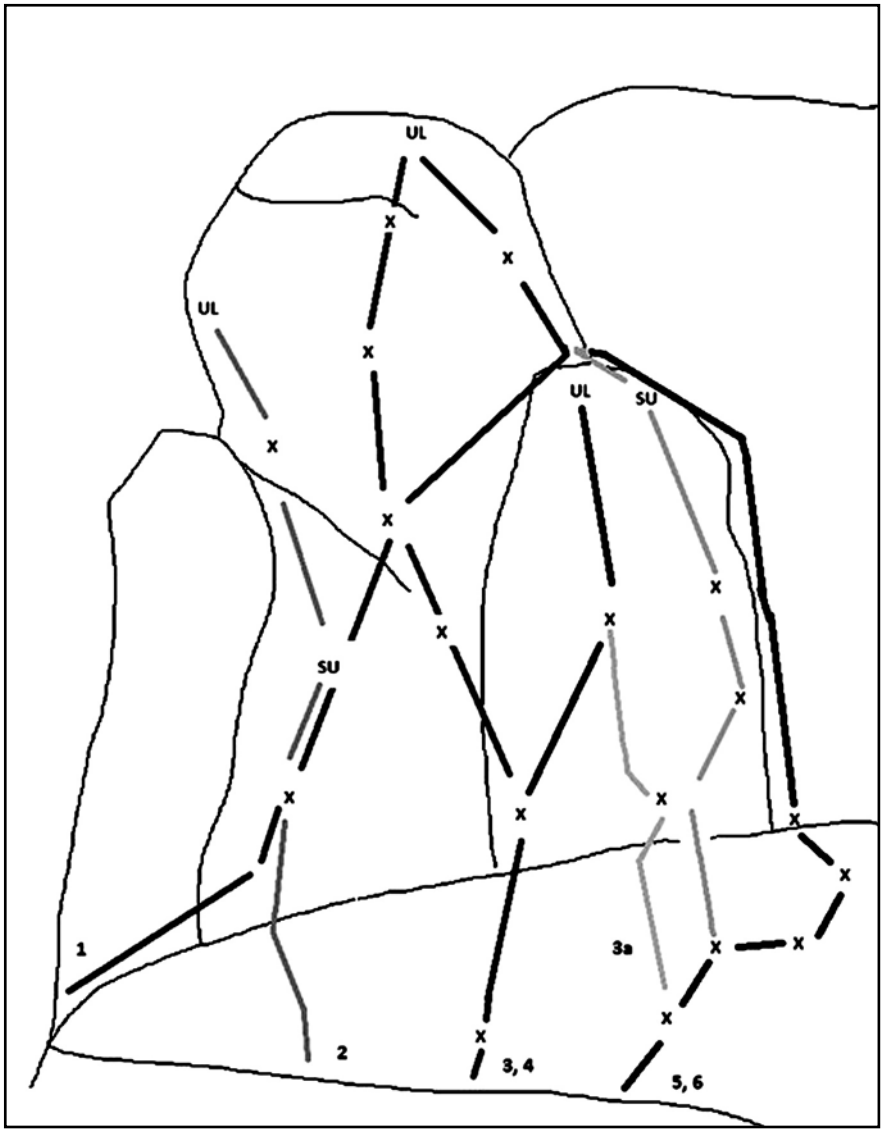
Alma in: Der frühe Vogel fängt den Wurm

Nebenbei wurde noch der „M.L.-Weg“ fertigsaniert und auch mit einem Umlenker versehen. Damit lässt sich dieser jetzt auch ohne Reue klettern.

Alle Neutouren waren ein Gemeinschaftswerk vom Doktore und mir.



Der Doctore beim Einbohren.



Die Routen im Einzelnen:
„Morgenleid“ – IV+ leichter Einstieg

„Schädelsprenger Export“ - V-
„Der frühe Vogel fängt der Wurm“ – VI

3a. „Der frühe Vogel kann mich mal“ (alter Einstieg) – VI
„Der frühe Vogel kann mich mal“ (neuer Einstieg) – VI

„Seidlaaa’s siggi“ – VI+
„ML-Weg“ - VI

von A. Marg

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Leonido

"Leonidio ist eine kleine Stadt an der Ostküste der Pelepones Halbinsel in Griechenland. Um die Stadt herum liegt eines der größten unerschlossenen Felsgebiete Europas. Hunderte Sektoren und tausende potentielle Routen in bestem Tufa-Kalkstein warten auf ihre Erschliessung.

Im Augenblick (Stand Juni 2014) gibt es mehr als 300 Routen (4b – 9a) und die Zahl wächst schnell."

(climbing-leonidio.com)

Im Frühjahr kam dank eines Artikels im Magazin Klettern über Neuerschließungen in Leonidio/ Griechenland die Idee auf, sich diesen noch jungen Standort mal persönlich anzuschauen. Nach Internet-Recherche und Aussagen wie obiger stand für uns schnell fest, das ist unser Ziel im Herbst. Daraufhin sind wir nun in den Herbstferien zu siebt ins unbekannte Gebiet am Peloponnes aufgebrochen.

Per Flieger von München nach Athen und dann mit 2 Mietwägen noch 3 Stunden weiter via Korinth kamen wir bei nasskaltem Wetter mit einem unpässlichen Mitfahrer in unserer Unterkunft an. Da die Infrastruktur in der Region um Leonidio nicht sehr entwickelt ist, war die Auswahl nicht riesig und wir haben uns für eine etwas teurere aber feine Apartment-Lösung außerhalb der Ortschaft entschieden. Wir hatten 2 Mini-Villen in einer kleinen Anlage mit Pool in Hanglage oberhalb vom Meer angemietet, Dio Guesthouse an der Straße zwischen Leonidio und Tyros. (http://www.dioguesthouses.gr, sie freuen sich über Direktbuchungen). Eine Villa wurde das Männerhaus (mit Jürgen, Bernd, Dirk und Emmerich), die nebenan bezogen wir Frauen (Barbara, Anja und Monika). Zum Essen und abends Zusammensitzen waren wir dann im größeren Haus der Männer. Mit dem Pool war es aber in der ganzen Woche witterungsbedingt nichts, das gleiche mit dem Meer…

Durch die Vermieterin der Villa bekamen wir gleich noch Kontakt zu einem der lokalen Erschließer der Kletterszene, Giannis Metaxotos, der uns für den nächsten Tag den Sektor Mad Wall empfahl (er ist auch bei Facebook zu finden, genauso die Unterkunft). Zum Glück sind ja im gerade mal dreieinhalb Wochen vorher neu erschienen Griechenland-Kletterführer erstmalig auch die Topspots auf dem Peleponnes und Leonidio vorgestellt, den wir natürlich druckfrisch mit im Gepäck hatten (Greece - the best of sport climbing, Aris Theodoropoulos, Herausgeber: Terrain).

Das Wetter zeigte sich von Anfang an von seiner schlechten

Seite, als wir im Pulli auf der Balkonterrasse frühstückend eine Regenwand über dem Meer beobachteten, die stetig auf uns zuzog. Wir zogen dann trotzdem los und hatten das Glück, an der Wand kaum einen Tropfen abzubekommen. Zuerst hatten die Götter den Schweiß des alpinen 20-minütigen Aufstiegs vor das Klettervergnügen gestellt, aber der Fels an der Mad Wall war dafür äußerst rauh und griffig und bot für mich ungewohnt viel Reibung an den Füßen. Auch durch die meist leicht geneigte bis senkrechte Ausrichtung waren die Arme weniger gefordert, so dass mir der Einstiegstag gleich sehr viel Spaß machte. Und der Ausblick den riesigen Felsriegel entlang bis aufs Meer entschädigte einen für das düstere Wetter. Am Ende saßen wir dann noch auf einen Cappuccino im Red Rock Cafe in Leonidio, dem Kletterertreffpunkt.

Da der Wetterbericht schon seit Tagen stetig negativer wurde, erwogen wir am darauffolgenden Tag bis nach Nafplion zu fahren, da es dort besser sein sollte. So sahen wir auch gleich noch mehr von der Region und tatsächlich war es dort heller. Die Uferpromenade (Sektor Panagitsa) war zum Klettern leider gesperrt wegen eines Steinschlags in der Vergangenheit und so zogen wir ca. 2 km weiter am Ufer entlang in den Sektor Neraki. Dort fand jeder von uns passende Routen: roten Fels mit großen Löchern, grauen rauen Fels wie Spritzbeton, überhängend oder geneigt, schwer oder leicht. Und der Himmel hielt auch dicht, genau bis wir wieder zusammenpackten.

Am nächsten Tag war dann nicht mehr ans Klettern zu denken, daher beschloss ein Teil von uns, nach Sparta über die Berge zu fahren und was vom Land und der Kultur zu sehen. Der Rest kurierte sich in der Villa in Ruhe aus. Die Fahrt durch die Berge war richtig abenteuerlich: enge, sehr steile Serpentinenstraßen (zum Glück fast ohne Gegenverkehr) an einem Kloster in der Felswand vorbei bis hoch hinauf in das Bergdorf Kosmas (fast 1200m ü.d.M.) mit wahnwitzig engen Gassen. Dann in die weite Ebene von Sparta und in die Stadt selber, in der gerade ein Feiertagsumzug vorbei war und die Leute sich alle in den

Gasthaus Kroder

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Geniesen und Entspannen.

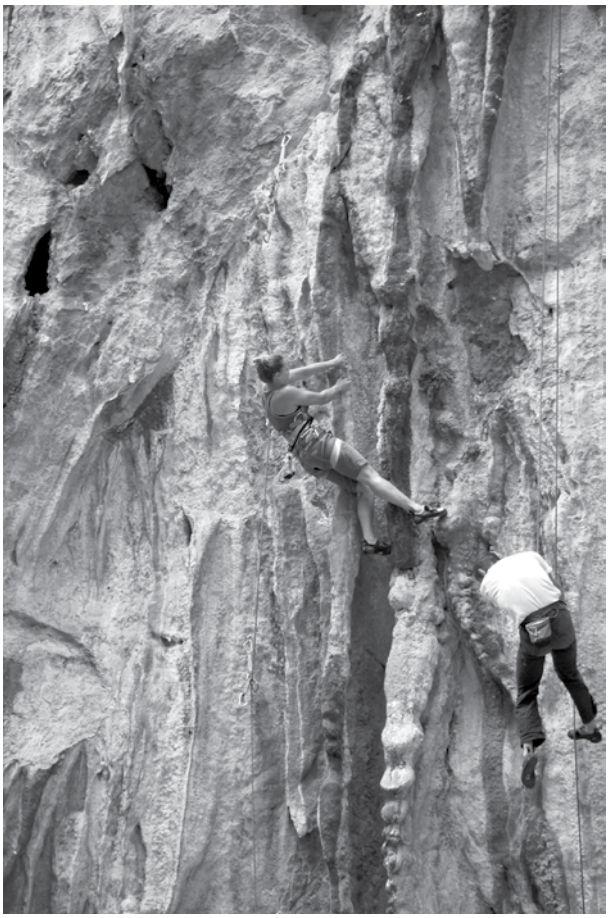
Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.°° Uhr
geöffnet

Zelten auf Streuobstwiesen möglich.

Straßen, Cafes und Kneipen drängten. Mit antiken Steinen war es in dieser modern und anonym durchgeplanten Stadt allerdings nicht mehr weit her und wir besuchten noch Mystras, eine alte Ruinenstadt aus dem Mittelalter in der Nähe, in der noch ein intaktes Kloster bewohnt wird.

Tags darauf waren wir nach anfänglichem Zögern dann zum Sektor Douvari losgezogen und wurden nach erneut steilem Zustieg wieder mit regenfreien Stunden in der Wand belohnt. Zum Glück trocknet hier der Fels fast überall sehr rasch ab. Für Interessierte gibt es hier auch Mehrseillängenrouten, die Wände sind schließlich richtig hoch hier.

Am 6. Tag dann die Überraschung: strahlender Sonnenschein beim Aufstehen, die T-Shirt und kurzen Hosen endlich aus dem Koffer gezerrt und erstmalig in der



CLIMBING factory

• 17 m hoch
• etwa 700 m² Fläche
• etwa 100 Touren von 3-10

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Tel.: 09245 -1259
Fitnessstudio INJOY
im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/ Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio INJOY sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 9 bis 23 Uhr
Fr., Sa., So. und Feiertag 9 bis 22 Uhr

www.climbing-factory.de

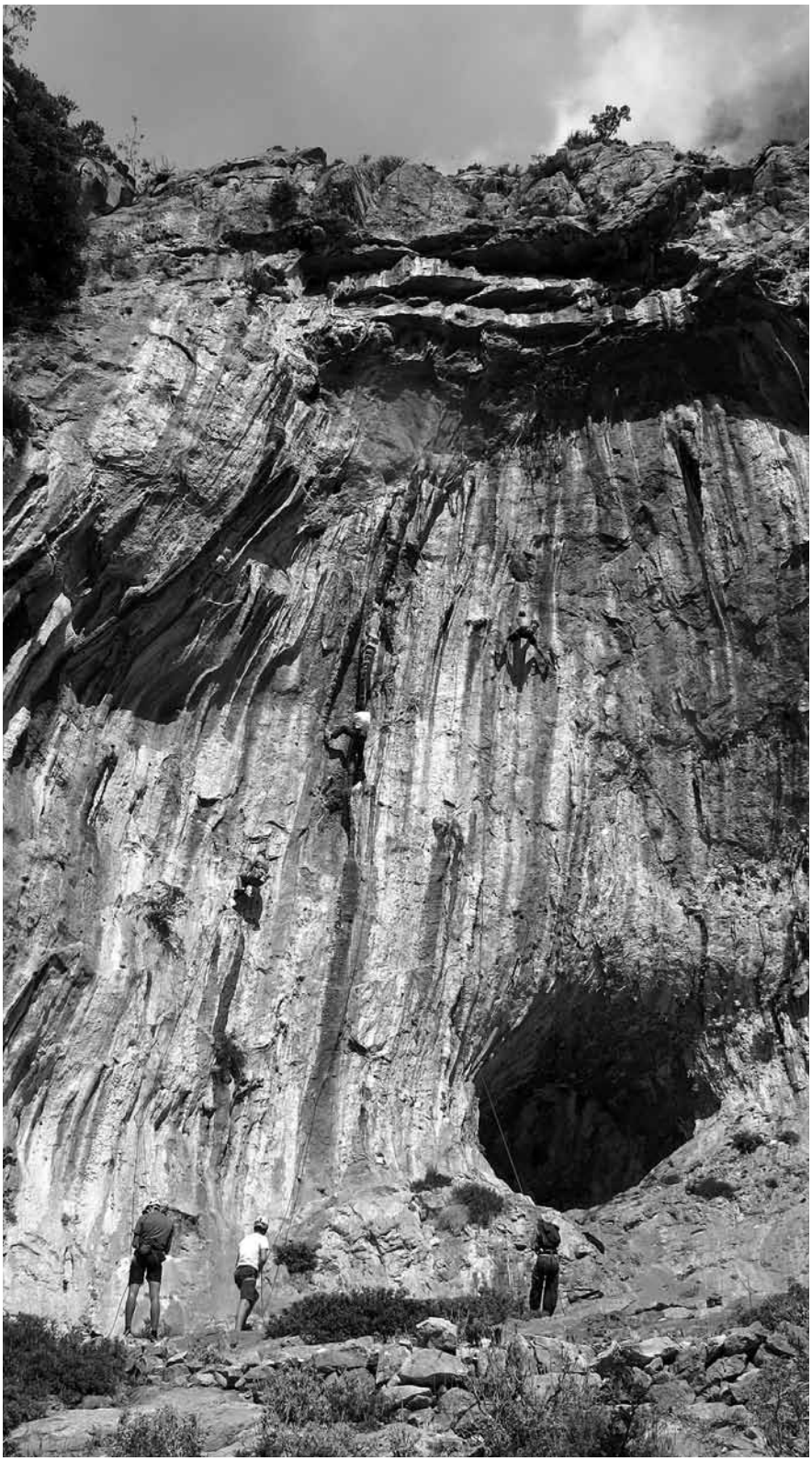
Sonne gefrühstückt! SO stellen wir uns Urlaub in Griechenland vor! Dann ging es zu den Twin Caves, ein Sektor, der für alle was bietet: kürzere Routen ab 5b+ bis hin zu knackig schweren Überhängen mit Sinterklettereien im roten Tuff im Grad 8b+. Der Fels an den zwei Höhlen sieht klasse aus mit seiner rötlichen Färbung, mit schwarz und weiß durchzogen und den Sinterstrukturen - die bloßen Oberkörper der darin hängenden Cracks auch … Leider war die Sonne bald schon wieder weg (und die Kleidung wurde wieder mehr), aber die dann ständig drohenden schwarzen Regenwände zogen alle weiter … Und am späten Nachmittag zauberte die Sonne dann beim Untergang den Fels über Leonidio so richtig idyllisch orange-rot, als wir im gleichnamigen Red Rock Cafe den obligatorischen Cappuccino etc. tranken.

Am letzten Tag vor unserer Abreise nahmen wir uns noch den Sektor Hospital (ja, er liegt steil oberhalb des Krankenhauses …) vor, der richtig lange 40 m-Routen vorweisen kann. Der rechte Teil allerdings ist sehr schmal zum Sichern, wir haben uns teils sogar an dem fixen Stahlseil selbst und unser Material gesichert. Macht vor allem Sinn, wenn einem so dumme Schweizerinnen wegen der Enge und weil sie nicht warten können an einem vorbeidrängen und dann beim Seilausgeben auch noch aufs Seil steigen… Aber was solls, wir waren es zufrieden, dass wir trotz des trüb-kühlen Wetters an 5 von 6 Tagen zumindest während des Kletterns weitgehend trocken blieben, auch wenn es dann im Abstieg noch wen eiskalt erwischt hat….

Dann gingen wir ein letztes Mal im von uns bevorzugten Promenadenlokal im Nachbarort Tyros essen, bevor jeder sein Zeug zusammen suchte und packen musste.

Mein Fazit ist, dass mir das Klettern hier in Leonidio recht gut gefallen hat, am schönsten – nicht nur wegen des Wetters an diesem Tag – fand ich die Twin Caves. Die Absicherung in den leichteren Routen ist meist sehr gut, die Reibung exzellent und mit den Beschreibungen im Führer kamen wir gut klar (besonders durch unserem Organisator und Navigator Jürgen, der sich dankenswerterweise immer wieder verantwortlich gefühlt und uns zuverlässig ans Ziel gelotst hat). Parken kann hier etwas schwierig werden, da es nicht viel Platz an den Zustiegen gibt –früh losziehen, vor allem bei guter Witterung hilft da sicher.

Nachteilig ist sicher, dass der Fels nicht immer richtig gut ist, teilweise auch scharfkantig/spitz und die Routen noch reichlich "dreckig" sind. Ein Helm ist hier daher auch ein Muss, das es noch viel loses Kleinzeug in der Wand gibt, das



gern vom Vorsteiger runterbröselt. Und ein 80m Seil mitzunehmen macht Sinn (siehe Hospital) sowie viele Exen, weil meist viele Haken in den Routen sind, auch wenn ich mir die manchmal an einer anderen Stelle gewünscht hätte. Die Erschließung ist da sehr uneinheitlich. Die Zustiege sind nicht immer kurz und bequem, aber mit roten Punkten markiert gut zu finden und ich habe die Woche einfach als Trainingslager gesehen.

Was noch auffiel, wir haben fast nur deutschsprachige Kletterer getroffen, vermutlich hat der Artikel in der KLETTERN in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum gesteigerten Interesse geführt, wie bei uns.

Monika Mruck

Kurzinfos:
Websites: climbing-leonidio.com (auch deutsch, beste Seite)
climbinleonidio.com (nur englisch/griech.)
climbgreece.com/leonidio (englisch)
Unterkünfte:www.dioguesthouses.gr
www.troumpasfamily.gr
Camping: www.camping-semeli.gr

Kletterführer:
Greece - the best of sport climbing, Aris Theodoropoulos, Herausgeber: Terrain
lokaler Erschließer der Kletterszene:
Giannis Metaxotos, Email: giannismetaxotos@hotmail.com, Telefon: +306944381024
bei Facebook: climbing-park-leonidio
Kletterer-Treffpunkt: Red Rock Cafe in Leonidio
Zum Nachlesen: http://issuu.com/68157docs/klettern_4_2014?e=9482656/7212179

Wir gratulieren Jürgen Kollert zum 60. Geburtstag

Es wurde nicht nur geklettert. Auch der Geist wurde beschäftigt.

Auf vielen Kletterreisen war ich mit Jürgen unterwegs. Meistens im Frühjahr bzw. Herbst. Die Nächte sind daher dementsprechend lang. Für die nötige Kurzweiligkeit sorgten spontan durchgeführte Schafkopfturniere. Seltsamerweise waren fast immer bei einer Person die notwendigen Spielkarten im Rucksack vorhanden. Leider hat sich mir nie so richtig der Spielgedanke offenbart und wurde daher unweigerlich zu einem stillen Beobachter des Treibens am Spieltisch.

Schnell haben sich nach dem Abendessen neben Jürgen drei weitere spielwütige Schafkopfexperten gefunden. Natürlich versicherte man sich, dass es nur ein Spiel sei und es um nichts gehe. Spielen macht auch durstig und dementsprechend wurden leicht berauschende Getränke verkonsumiert. Mit fortgeschrittener Zeit kommentierte man die Spielzüge der Mitspieler immer kritischer – die genauen Wortlaute möchte ich hier nicht zitieren.

Für mich und allen anderen stillen Beobachtern wurden das treiben der Spieler um Jürgen immer zur Theaterbühne. Schmunzelnd saß man in seinem bequemen Sessel und lauschte den Worten und beobachtete das hektische Treiben am Spieltisch – das „Königliche Bayerische Amtsgericht“ live.

Nicht selten zerbrachen Kletterfreundschaften, die bereits seit Jahrzehnte bestanden. So versprach Jürgen einmal seinem langjährigen Kletterfreund Klemens, dass er nie mehr mit jemanden zum Klettern gehe, der nach solchen wirren Schafkopfregeln spiele. Auch bei den anderen Mitspielern wurde die Wutäußerungen zu später Stunde immer heftiger. Ein sofortiger Abbruch des Kletterurlaubs drohte nicht selten am frühen Morgen.

Zwar waren die Spieler am nächsten Morgen nicht immer die agilsten am Frühstückstisch, doch sie redeten wieder miteinander. Und Jürgen hatte sich ebenfalls wieder mit den Spielzügen von Klemens versöhnt und sie gingen wieder gemeinsam zum Klettern.

Tja, bei einem Kletterurlaub mit Jürgen geht es halt nicht nur um´s Klettern

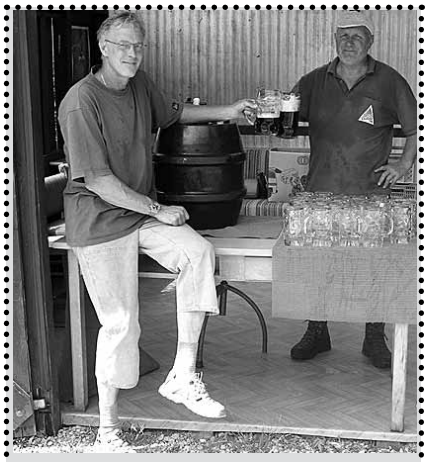
Bernd H.

Hallo Jürgen,wünsch dir alles Gute zum Geburtstag und noch viele schöne Kletterjahre.
Bernd

Buon cumpleanno!

Hey Jürgen, ich wünsche dir noch viele schöne Italienurlaube, noch endlose sonnige Klettermeter und das alles bei bester Gesundheit.

Deine Arbeit für uns Kletterer ist unschätzbar wertvoll, es gäbe wohl einige Felsen weniger zu beklettern ohne dich. Ich hoffe also, daß du auch in Zukunft mit deinem endlosen Wissen und deinem scharfsinnigen Geist der IG erhalten bleibst.
Alles Gute, Daniel



„Happy Birthday“ Jürgen,
auch ich möchte Dir zu Deinem 60. Geburtstag recht herzlich gratulieren und für die vielen schönen Stunden und Tage, die wir zusammen bei den vielen Begehungen und Felsbegutachtungen verbracht haben, DANKE sagen.
Ich glaube, das Bild passt dazu.
Hans Frost

Hallo Jürgen, herzlichen Glückwunsch zum 60zigsten. Es war sehr schön 2006 in Montmirail, 2007 in Calpe mit Dir zu klettern. Die Treffen in Nürnberg und San Vito haben ebenfalls viel Spaß gemacht. Liebe Grüße und ausdauernde Gesundheit von Ulli aus dem hohen Norden.
Jürgen, der Weinerklärer

Lieber Jürgen, alles Gute und Gesundheit zum 60.
Gruß Guido

Ganz herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag!
Viele Grüße
Sebastian

Alles Gute zum 60. Geburtstag, Doc Holiday.
Noch viele sonnige Tage am Röthel beim Klettern und vielleicht auch mal wieder beim gemeinsamen Sanieren.
MfG
Burki

Alles Gute Jürgen, mögen noch viele Jahre ohne weiße Verkleidung von Extremitäten folgen!
Viele Grüße, immer noch mit Gips,
Klemens

Clean Up Day Frankenjura am 25. Juli

Der Rockstore in Betzenstein hatte auch für dieses Jahr zum Clean Up Day geladen. Etwa 40 – 50 Kletterer beteiligten sich an dem Projekt und sammelten während des Tages nicht nur Touren, sondern auch den um verschiedene Felsen verstreuten Müll ein. (Das kann durchaus interessant sein, in meiner Mülltüte war neben den obligatorischen Taperesten und Klopapieren u.a. eine leere Fischdose, ein Socken, ein abgebrochener Kugelschreiber – es erinnerte mich ein bißchen an die Geschichte Pippi Langstrumpf als Sachensucher...) Aber ich schweife ab.Um die Aktion attraktiver zu machen hatte der Rockstore für abends mit einer Verlosung von Kletterutensilien für die Beteiligten gelockt. So fanden sich nach und nach alle Müllfrauen und -männer in Betzenstein mit ihren Mülltüten ein, stärkten sich mit Brodwäschd und Bier und genossen die freizügige Verlosung von T-Shirts, Chalkbags, Exen, Büchern u.ä. - jede(r) , der gesammelt hatte, bekam etwas.

Vielen Dank an den Rockstore und seine Mitarbeiter für die Organisation und Durchführung des Tages. Sie trägt hoffentlich ein bißchen zur Imageverbesserung der Kletterer in der (fränkischen) Öffentlichkeit bei, wurde doch im Vorfeld und nach der Aktion auch in der Zeitung darüber berichtet. Außerdem erinnert uns die Aktion daran, nicht nur an diesem einen Tag eine Mülltüte im Rucksack zu haben sondern auch an jedem anderen Klettertag eventuell rumliegenden Müll einzusammeln.

Moni E.

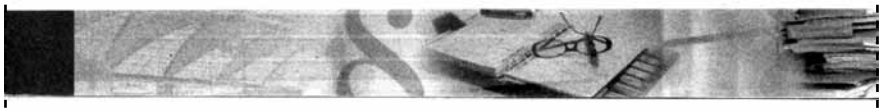
Unfall!
Haftung? Versicherung?

v.Rochow & Partner GbR

Rechtsanwälte

Michael Eitel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 533977
Fax: 0911 553652
eitel@von-rochow.de
www.von-rochow.de



Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern

Monika Mruck
Heilpraktikerin
Neuraltherapie | Manuelle Therapie | Ohrakupunktur
Praxis für Naturheilkunde
Physiotherapie (privat)
Sperbersloher Straße 60, UG
90530 Wendelstein
Telefon 09129-90 89 228
Mobil 0162-43 20 430
info@monika-mruck.de
www.monika-mruck.de
Sehnen- und Muskelprobleme? Bei Anruf Termin.
„Hey super, wie sie das macht.“
„Stimmt.“
„Toller Vorstieg.“
„Einfach klasse.“
„Hat wohl ihre Fußtechnik verbessert?“
„Nee, ihre Sehnenprobleme sind weg.“
www.schwarzbrotdesign.de
© Andrey Bandurenko #60373494 – fotolia.com

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: **Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.**

www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: . . . .**Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: . .**Daniel Frischbier,** Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374
2. stv. Vorsitzender. . .**Fritz Müller,** Am Langen Acker 15, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-3268
Kontakt: . . . . . **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
. . . . . **Stephan Haase,** Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: . . . . . .Stadtsparkasse Fürth, IBAN: DE38 7625 0000 0000 3282 86,
. . . . . .BIC: BYLADEM1SFU
Finanzen:. . . . . .**Thomas Teufel**
Spendenkonto:. . . . . .Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Redaktion . . . . . **Moni Exenberger**, Wiesenweg 2, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/408874
. . . . . **Pia Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg, pia.teufel@hotmail.de
Anzeigenverwaltung: . **Thomas Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Vorname: Name:

Anschrift:

E-Mail: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.“. Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied Jahresbeitrag EUR 18.–
Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag EUR _____ (mind. EUR 64,–)

Ort, Datum: Unterschrift:

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00000389928
Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt

Ich ermächtige die IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Vorname, Name (Kontoinhaber):

Anschrift:

Kreditinstitut:

BIC: IBAN:

Ort, Datum: Unterschrift:

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.

Bitte sende das Dokument ausgefüllt per Post oder Mail (eingescannt) an
Pia und Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg
E-Mail: pia.teufel@hotmail.de oder tteufel@yahoo.de

Hinweis zur Erklärung: Ein Mandat ist papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen.

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Pia oder Thomas Teufel Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.